Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Von erst zwuldeben · vnd
schraib Jonathe das er zw
im chem in Bethsuram do
cham Jonathas zw im
mit vierzigleh tausent
mannē vnd do Tryphon
sach das er in nicht vber
wunden mocht do ert er
in vnd gab im chlainat
vnd gepot seinem volleh
das sy im als gehorsam wer
als im selben do sprach
Tryphon zw dem Jonatha
Warumb hastu das volleh
gemuet Erwelle ein chlain
volleh avs vnd chum mit
mir in Tholomaydi die
wil ich dir in geben vnd
die anderen vesten vnd gib
dir auch volleh vnd des
treches diener damit wer
ich wider haim des gelaube
Jonathas vnd sant sein
volleh wider in Judeam
wehrte allain drew tausent
ent do Jonathas cham in
die stat do punden in die
purger vnd alles sein vol
leh verdebten sy. da die
mer chomen in Judeam
do klagt in allez land vnd
wonten er wer tod. do
sprachen die haydem die
bey Jerusalem waren vnd
dem lande Judea waren das
volleh hat vnd einen furst
verderb wir sy das wer
gehugnuss nicht mer sey bey
dem volleh. do sament Try
phon ein her das er chem
in Judeam vnd petrung es
do vorcht im das volleh
vnd fuer hinz Jerusalem
vnd sprach zw Symon
dw solt vnser fuerer sein
an diner pruedre stat Jo
nathe vnd Jude.

Von dem Symon

O eylt Symon das
er die Marir zw
Jerusalem volbrecht vnd
sant sein her zw Joppem
do Tryphon gewar wart
das Symon an seiner pru
der stat gestanden war do
sandt er poten zw im vnd
sprach wisse das wir deine
pruedre gefangen haben
vmb das gluet das er dem
kunig peleibt an der czaytum
Darumb sendt vns Hundert
phunt Silbers vnd die
zwen sun die Geysel zw
Jerusalem sind so lassen wir
im ledig vnd wie wol
Symon sein falschait erchant